

LITERATUR UND RECHT IM DIALOG

BLICKWINKEL 360°

Neue Veranstaltungsreihe für literarisch und
juristisch Interessierte

Dienstag, 13. Juni 2023, 19:30 Uhr

SPANNUNG²

Ein Abend mit Kristina Hauff und Tommie Goerz
Zwei Profis über das Schreiben von Krimis und Thrillern

Mittwoch, 21. Juni 2023, 19:30 Uhr

RECHT UND LITERATUR

Mit Georg M. Oswald und
Dr. Malte Schwertmann/Feuerbach Akademie Ansbach

Dienstag, 27. Juni 2023, 19:30 Uhr

PROZESSE

Entstehung, Bedeutung, Schicksal von Franz Kafkas
„Der Process“
Reiner Stach und Fridolin Schley („Die Verteidigung“) im
Gespräch

Der Eintritt ist frei

Alle Veranstaltungen finden in der Feuerbach Akademie Ansbach,
Feuerbachhaus, Feuerbachstr. 20a in Ansbach statt.
Nach den Veranstaltungen: Ausklang mit Gesprächen

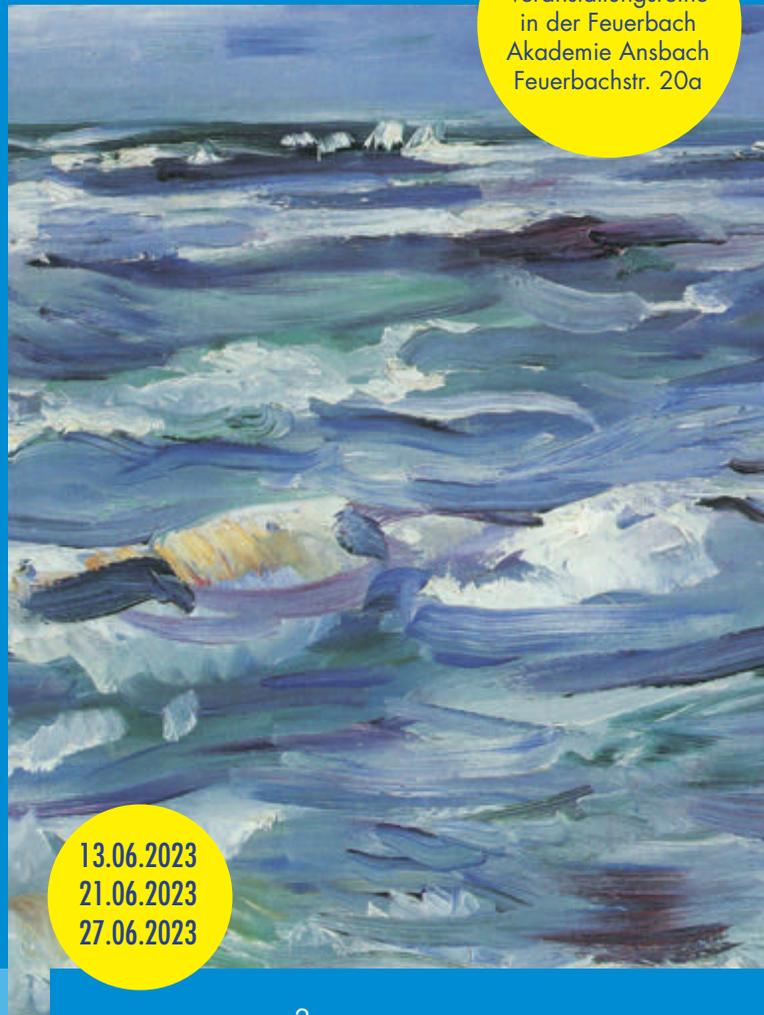
Änderungen vorbehalten

www.wortkunst-netzwerk.de und www.feuerbach-akademie.de
info@wortkunst-netzwerk.de / Telefon (0981) 9777 4590

LITERATUR UND RECHT IM DIALOG

BLICKWINKEL 360°

Auftakt zur neuen
Veranstaltungsreihe
in der Feuerbach
Akademie Ansbach
Feuerbachstr. 20a



13.06.2023

21.06.2023

27.06.2023

SPANNUNG² Kristina Hauff/Tommie Goerz
RECHT UND LITERATUR Georg M. Oswald
PROZESSE Reiner Stach/Fridolin Schley

NEU
START
KULTUR

FEUERBACH
AKADEMIE

wort
kunst
netzwerk für
Literatur

Info: www.wortkunst-netzwerk.de / www.feuerbach-akademie.de

Eintritt frei

Wo keine Liebe ist, ist auch keine Wahrheit.

Paul Johann Anselm von Feuerbach



Herzlich willkommen

zur neuen Veranstaltungsreihe

BLICKWINKEL 360°

Freuen Sie sich mit uns auf ein innovatives Leseformat, das die spannenden Themenfelder „Literatur und Recht“ verbindet. Weltliteratur wirft vielfach Fragen des Rechts auf, überraschend viele Autor:innen haben eine juristische Ausbildung. Das Recht wiederum regelt unser Zusammenleben mit Sprache und bildet in Krisenzeiten unsere Grundlage.

Der Namensgeber für die Feuerbach Akademie - Paul Johann Anselm von Feuerbach (1775 - 1833) - war Verfasser des Strafgesetzbuches für das Königreich Bayern und erster Präsident des Appellationsgerichts in Ansbach.

Sein Satz „Keine Strafe ohne Gesetz“ (nulla poena sine lege) ist zu einem Kernelement des Rechtsstaates geworden. Mit Ansbach ist auch das Schicksal Kaspar Hausers, und damit ein bis heute ungeklärter Kriminalfall, eng verbunden, der vielfach Eingang in die Literatur fand.

BLICKWINKEL 360° möchte Begegnungen zwischen Publikum und Experten ermöglichen, eine thematisch neue Debattenkultur in der Markgrafenstadt aktivieren, die Literatur- und Rechtsfragen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Herzlichen Dank allen, die, von der Idee überzeugt, gerne und spontan ihre Unterstützung zugesagt haben: Kristina Hauff und Tommie Goerz, die als Experten für Spannungsliteratur mit an Bord sind (13.6.), Georg M. Oswald, bekannt für gesellschaftskritische Romane mit juristischem Hintergrund. Er diskutiert mit Malte Schwertmann über die Sprache des (Grund-) Gesetzes und die Bedeutung Feuerbachs (21.6.). Für ein glanzvolles Finale sorgt der Abend mit Kafka Biograf Reiner Stach und Fridolin Schley, die sich mit „PROZESSE“, dem weltberühmten Roman von Franz Kafka und seinem Einfluss auf die Literatur widmen (27.6.). Danke allen Vereinsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement sowie dem Deutschen Literaturfonds für das Vertrauen und die Unterstützung.

Seien Sie gespannt! Wir freuen uns auf Ihr Kommen und anregende Begegnungen!



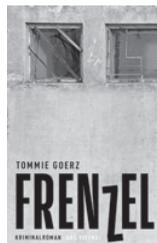
„Wenn Figuren untereinander Konflikte haben und gleichzeitig einander ausgeliefert sind, muss die Situation zwangsläufig eskalieren.“

Kristina Hauff



„Ich habe die Regionalkrimis schon immer gerne geschrieben (...) aber ich wollte aus dieser Nische raus und wollte mal einen völlig anderen Stil ausprobieren.“

Tommie Goerz



SPANNUNG²

Bestseller-Autorin Kristina Hauff im Gespräch mit Gläser-Preisträger Tommie Goerz

Kriminalroman und Thriller gehören zu den Publikumsbeliebten. Die Bandbreite der Themen ist dabei ebenso vielschichtig wie die Qualität.

Im Gespräch mit Kristina Hauff und Tommie Goerz gehen wir auf Spurensuche. Was fasziniert ein Millionenpublikum an Kriminalgeschichten und Psychostudien? Wie wird Spannung aufgebaut? Wie finden Autor:innen zu ihrem Stoff? Welche Rolle spielen Recherchen?

Zwei Profis sprechen über das eigene Schreiben. Literarische Kostproben runden den Abend ab.

KRISTINA HAUFF arbeitete als Pressereferentin für Fernsehserien von ARD und ZDF und am Theater. Unter ihrem echten Namen Susanne Kliem schreibt sie erfolgreiche Kriminalromane. Für „Unter Wasser Nacht“ recherchierte Kristina Hauff in Archiven und erzählt mit psychologischem Gespür eine Geschichte voller Hoffnung und Trauer und vom Wert der Freundschaft. Mit „In blaukalter Tiefe“ setzt sie ihre spannungsgeladenen Psychostudien im Stil des Kammerspiels fort. Kristina Hauff lebt mit ihrer Familie in Berlin.

TOMMIE GOERZ (Dr. Marius Kliesch) hat Soziologie, Philosophie und Politische Wissenschaften studiert. Bekannt wurde er mit seinen fränkischen Kriminalromanen um Kommissar Friedo Behütuns. Für seinen Roman „Meier“, einem Krimi um einen unschuldig Verurteilten, änderte er seinen Schreibstil, stand auf der Krimibestenliste, wurde mit dem Friedrich-Gläuser ausgezeichnet. 2022 wurde „Frenzel“ mit dem Crime Cologne Award für den besten deutschsprachigen Krimi des Jahres prämiert. Mit seinem aktuellen Roman „Im Tal“, setzt Goerz die Serie seiner eindringlichen Sozialportraits fort.

Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller
staatlichen Gewalt.

Artikel 1, Abs.1, Grundgesetz

„Heckler hingegen war der Anwalt jener, die beabsichtigten, ihre Namen, die meist Gold wert waren, aus den Medien und überhaupt aus jedem Zusammenhang, den sie nicht selbst hergestellt hatten, herauszuhalten. Auch solche Leute konnten nicht immer verhindern, dass sich die Strafjustiz mit ihnen befasste. Dann war ihnen daran gelegen, einen Advokaten zu bestellen, der wusste, dass ein geschickter und diskreter Handel besser vergolten wurde als ein flammendes Plädoyer.“

Aus: Georg M. Oswald „Vom Geist der Gesetze“, Roman



RECHT UND LITERATUR

Eine Publikumsveranstaltung für alle
literarisch-juristisch Interessierten

Die Weltliteratur wirft Fragen des Rechts auf. In der deutschsprachigen Literatur finden sich rechtliche Bezüge u.a. in Werken von Goethe, Kleist, Kafka, Dürrenmatt, Schlink und Zeh.

Das Recht nutzt Sprache zur Regelung unseres Zusammenlebens. Dabei gilt die Sprache der Juristen als komplex, trocken und unverständlich. Doch sollten Gesetze nicht für alle greifbar sein?

Als Autor schreibt Georg M. Oswald oft über juristische Themen, kennt als Jurist die Fachsprache und kann auch in Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes „Poesie“ entdecken. Er spricht über die Verbindung von Recht und Literatur. Dabei wird auch der Zusammenhang zu seiner Literatur sichtbar. Im Dialog mit Malte Schwertmann nimmt Georg M. Oswald ein Grundrecht unter die Lupe. Wie zeitgemäß ist das Grundgesetz? Und welchen Einfluss hatte der Jurist und Autor Paul Johann Anselm Ritter von Feuerbach?

GEORG M. OSWALD

arbeitet als Schriftsteller, Lektor und Jurist in München. Seine Romane und Erzählungen zeigen ihn als gesellschaftskritischen Autor, sein Roman „Alles was zählt“, wurde mit dem International Prize ausgezeichnet und in zehn Sprachen übersetzt. Zu seinen Themen gehört u.a. die Verflechtung zwischen Geld, Politik und Justiz. Sein druckfrischer Familienroman „In unseren Kreisen“ erzählt von Erben, die nicht glücklich werden. Als Herausgeber von „Das Grundgesetz: Ein literarischer Kommentar“ regt Georg M. Oswald den Diskurs an und fördert persönliche Perspektiven.

MALTE SCHWERTMANN

Der promovierte Jurist ist Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht sowie für internationales Wirtschaftsrecht. Malte Schwertmann ist 1. Vorstand der Feuerbach Akademie Ansbach e.V. und gibt Einblick in Leben und Werk Paul Johann Anselm von Feuerbachs. Er lebt und arbeitet in Ansbach.

Jemand mußte Josef K. verleumdet haben, denn ohne daß er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet.

Franz Kafka: Der Prozess



„Es ist schade, ja ein Verlust für die deutsche Gesellschaft, dass Richard von Weizsäcker seine wahren Gedanken zu dieser Verteidigung nie hat teilen wollen. Für die deutsche Literatur unserer Tage war es eine Chance und Dank der Tatsache, dass Fridolin Schley sie ergriffen hat, so etwas wie ein Glück.“

Deutschlandfunk Kultur zu „Die Verteidigung“



Dienstag, 27. Juni 2023, 19:30 Uhr

PROZESSE

Franz Kafka gilt als der meistgelesene Autor deutscher Sprache und als einer der größten und prägendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Kafka Experte Reiner Stach spricht zu Entstehung, Bedeutung und Schicksal von Franz Kafkas „Der Prozess“, einem der meistinterpretierten Texte weltweit. Kafka, selbst Jurist, gibt mit diesem Schlüsselroman bis heute Rätsel auf.

Jahrzehntelang haben sich Gerichte in Israel, Deutschland und der Schweiz mit der Frage um das Erbe des Dichtergenies beschäftigt: Wem gehört Kafka? Und welchen Einfluss hat er auf die Literatur? „Kafkaeske Situationen und schwierige Vater-Sohn-Konstellationen“ sind das Thema des Autors Fridolin Schley. Sein vielbeachteter Roman „Die Verteidigung“ umkreist die grundlegenden Fragen nach Schuld und Unschuld, Gut und Böse, emotionaler und moralischer Verpflichtung.

Durch den Abend führt Tom Greve

(Gymnasiallehrer / Mitglied Deutsche Kafka Gesellschaft)

REINER STACH

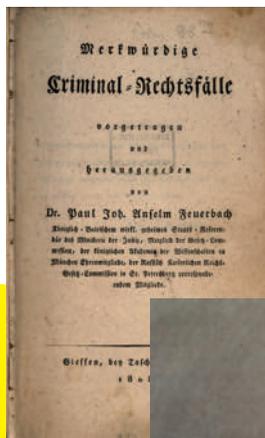
geboren 1951 in Rochlitz (Sachsen), arbeitete nach dem Studium der Philosophie, Literaturwissenschaft und Mathematik und anschließender Promotion zunächst als Wissenschaftslektor und Herausgeber von Sachbüchern. 2002 und 2008 erschienen die ersten beiden Bände der renommierten dreiteiligen Kafka-Biographie. Reiner Stach wurde für sein Werk mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Sonderpreis zum Heimito-von-Doderer-Literaturpreis, dem Bayerischen Buchpreis sowie für sein herausragendes Gesamtwerk auf dem Feld der literarischen Biographik 2016 mit dem Joseph-Breitbach-Preis.

FRIDOLIN SCHLEY

1976 geboren, studierte unter anderem Germanistik, Philosophie und Politik. Er promovierte über W. G. Sebald. Seit 2001 veröffentlicht er Prosa und Essays, unter anderem den Roman „Verloren, mein Vater“. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den Tukan-Preis. Er lebt in München. Hochgelobt wurde sein Roman „Die Verteidigung“: 1947, die Nürnberger Prozesse. Mit literarischem Gespür nähert sich Fridolin Schley den historischen Figuren. Einer der Angeklagten ist Ernst von Weizsäcker, SS-Brigadeführer und Spitzendiplomat unter Ribbentrop. Zu seinen Verteidigern zählt auch sein Sohn Richard, der spätere Bundespräsident.

Paul Johann Anselm von Feuerbach

Paul Johann Anselm Ritter von Feuerbach (1775 – 1833) war Verfasser des Strafgesetzbuches für das Königreich Bayern, weiter Präsident des Appellationsgerichts in Bamberg und erster Präsident des Appellationsgerichts in Ansbach. Sein Satz „keine Strafe ohne Gesetz“ (nulla poena sine lege) ist zu einem Kernelement des Rechtsstaates geworden. Er verfasste – neben zahlreichen juristischen Schriften – die 1832 erschienene eindringliche Studie „Kaspar Hauser. Beispiel eines Verbrechens am Seelenleben des Menschen“. Bis heute immer wieder aufgelegt ist seine mit kriminalpsychologischem Ansatz verfasste „Aktenmäßige Darstellung merkwürdiger Verbrechen“.



Veranstalter: Wortkunst-Netzwerk für Literatur e.V., Landsknechtsweg 13, 91522 Ansbach
in Kooperation mit Feuerbach Akademie Ansbach e.V.

WortKunst-Netzwerk für Literatur e.V.

wort
kunst
netzwerk für
literatur

Der Verein WortKunst wurde 2021 in Ansbach gegründet, um die Stellung von Literatur und Sprache im kulturellen Leben der Gegenwart zu stärken. Das WortKunst-Netzwerk hat eine verbindende Funktion und wirkt bei der Gestaltung eines vielseitigen literarischen Lebens und einer zeitgemäßen Lesekultur mit. Zweck des Vereins ist außerdem die Vermittlung von Kenntnissen über Geschichte und Gegenwart des Buches sowie über Buchkunst, Gestaltung und Illustration. 2022 veröffentlichte die WortKunst das Kinderbuch „Mit Falkenaugen. Auf Entdeckungstour im Markgrafenmuseum Ansbach“. Neue Kooperationen sind willkommen. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und engagiert sich ehrenamtlich. Details und Kontakt: www.wortkunst-netzwerk.de

Feuerbach Akademie Ansbach e.V.



Die Feuerbach Akademie Ansbach e.V. ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein, der ausschließlich von Vereinsbeiträgen und Spenden lebt. Der Namensgeber für die Akademie ist Paul Johann Anselm Ritter von Feuerbach. Ziel der Feuerbach Akademie ist es, interessierte Menschen im Rahmen von Veranstaltungen, Lesungen und Ausstellungen zusammenzuführen. Details und Kontakt: www.feuerbach-akademie.de

Gefördert im Rahmen von



der Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien durch den
Deutschen Literaturfonds e.V.

Büchertische: Danke dem Ansbacher Buchhandel
Bildnachweise:

Kristina Hauff©Bartholot, Tommie Goertz©JaccoKliesch, Georg M. Oswald©PeterAndresHassiepen,
Reiner Stach©privat, Fridolin Schley©Juliana Brückner
Buchcover © Verlage: C.H. Beck, Piper, ars vivendi, Fischer, hanserblau, Hanser Berlin,
Weitere Fotos © Feuerbach Akademie Ansbach e.V.
design@WortKunst / Bildmotiv Titelseite: Lovis Corinth